Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 73.

Sonnabend, den 9. September 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 10. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Candidat Tennstädt Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Catechet Sieze.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski, Confirmation. Mittwoch den 13. Sept. statt der Wochen-Predigt Confirmation, Hr. Pred. Pobowski, Anf. halb 9 Uhr.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. i.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachung,
die Ausführung einiger Bauten auf den von Conradischen Stiftungs-Gütern Jenkau und Golmkau betreffend.

Auf den zur von Conradischen Stiftung gehörigen Gütern Jenkau und Golmkau sollen im künftigen Jahre einige Bauten nach den darüber ge-

fertigten Anschlägen und Zeichnungen, welche in unserer Registratur eingesehen werden können, ausgeführt werden, und zwar

1) in Jenkau den Reparatur-Bau des Pächter-Wohnhauses,

2) in Golmkau bei Bankau der Neubau eines Viehstalles,

3) in Jenkau das Einreissen von 5 Klebschornsteinen, in Bankau von 5 dito und das Aufbauen von eben so viel neuen massiven Schornsteinen in deren Stelle.

Die Ausführung dieser Bauten wird im Wege der Entreprise geschehen, weshalb wir diejenigen, welche Willens sind, sich hierauf einzulassen, auffordern, sich an dem zur Licitation auf den 21. September Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in Bankau einzufinden, die näheren Bedingungen von unserm Commissarius, dem Hrn. Regierungsrath Ewald, zu vernehmen und ihre Gebotte abzugeben. Der Zuschlag erfolgt an den Mindestfordernden, in sofern derselbe sich über seine Qualification und gehörige Sicherheit auszuweisen vermag, und soll sodann mit ihm der Contract geschlossen werden.

Danzig, den 29. August 1820.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen des in der Filial-Kirche zu Czarnilaß Amts Pr. Stargardt zu Anfange des vorigen Monats stattgefundenen Diebstahls.

Aus der Filial-Kirche in Czarnilaß Amts Pr. Stargardt sind zu Anfange des vorigen Monats durch Beraubung die nachverzeichneten Kirchen-Apparate entwendet worden, namentlich:

1, ein kostbares Meß-Ornat. Dasselbe bestand in einem feinem seidenen Stoff, dessen Grundfarbe seegrün war. In der Mitte befanden sich seidene Blumen von grüner, gelber und brauner Farbe, mit silberner Mitte eingewürkt. Um diesen Ornat befanden sich ungefähr 16 Ellen ächte silberne Tressen von ¼ Zoll Breite, mit zackigen Rädern in der Stickerei und Linien und kleinen Würfeln in der Mitte.

2, Ein anderer ebenfalls kostbarer Ornat. Derselbe zeichnete sich aus durch karmoisinrothe Grundfarbe, feinen seidenen Stoff, silbernen Blumen und gelben Blättern-Guirlanden, welche letztere goldene Früchte hatten, und durch Tressen von der Länge und Würde wie bei dem ersten Ornat.

3, Ein dritter Ornat, bestehend aus einem rosa seidenen Stoff, mit ordinairen plattirten Tressen.

4, Ein vierter Ornat, ebenfalls von Seide, dunkelrother Farbe und mit goldenen und gelbseidenen Mittel-Blumen.

5, Ein fünfter Meß-Ornat, derselbe war von weisser Seide und hatte verschiedenfarbige Bouquets, schmale geblümte Seitenkanten und plattirte Tressen.

6, Die Tressen vom sechsten feierlichen Meß-Ornat, sie waren ¼ breit, gezinkert und ächt.

7, Vom Vesper-Kasel die plattirten Tressen.

8, Dreizehn Altar-Tücher von mittlerer Leinwand.
9, Drei leinene Meß-Alben.
10, Zwei Meß-Alben von Kambri.
11, Ein Chorhemde von Mousselin.
12, Ein Chorhemde von Kambri.
13, Zwei Ministranten-Chorhemden von ordinairer Leinwand.
14, Zwei grosse Handtücher.
15, Ein altes in schwarzes Leder gebundenes Evangelien-Buch.
16, Eine schwarze grobe tuchne Sargdecke;

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, um, wenn das eine oder das andere dieser Effecten oder sie sämmtlich irgendwo zum Verkaufe ausgeboten werden möchten, selbige anzuhalten und solchergestalt auf die gründliche Ausmittelung des Thäters oder der Thäter zu vigiliren und davon der nächsten betreffenden Behörde sofort Anzeige davon zu machen.

Danzig, den 25. August 1820.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Das Königl. Hütten-Amt zu Messingwerk Hegermühle bei Neustadt-Eberswalde wird die daselbst gefertigten Messingwaaren vom 1. September d. J. an für nachstehende Preise verkaufen:

Den Centner Kessel ordinaire zu		50	Rthl.
— — — kleine und unter 1 Pfund pro Stück		51	—
— — schwarzen Lattun		42	—
— — gebeitzten und nicht geschabten		44	—
— — einfach geschabten		46	—
— — doppelt geschabten		48	—
— — Trommelbleche		50	—
— — rothen Lattun		55	—
— — einfach geschabten Rollmessing	No. 1. und 2. zu	50	—
— — — — — —	No. 3.	52	—
— — — — — —	No. 4.	54	—
— — doppelt geschabten Rollmessing	No. 1. und 2. zu	53	—
— — — — — —	No. 3.	55	—
— — — — — —	No. 4.	57	—
— — — — — —	No. 5.	59	—
— — schwarzen ordinairen Drath		40	—
— — schwarzen Scheibendrath		41	—
— — gebeitzten ordinairen Drath		41	—
— — gebeitzten Scheiben-Drath		42	—
— — blanken Drath No. 1. bis 18.		48	—
— — — — — 19. bis 21.		49	—
— — — — — 22. bis 24.		50	—
— — — — — 25.		51	—

— — geglühter Drath um 2 Rthl. theurer.

Das Pfund Klavier-Drath No. 1. zu 12 Gr. 2. 13 Gr. 3. 14 Gr. No. 4. 15 Gr. 5. 16 Gr. 6. 17 Gr. 7. 18 Gr. 8. 19 Gr. 9. 20 Gr. No. 10. 21 Gr. 11. 22 Gr. 12. 1 Rthl. 13. 1 Rthl. 3 Gr. 14. 1 Rthl. 8 Gr.

Den Centner Stückmessing No. 1. zu	32	Rthl.	—	Gr.
— — — — — 2.	30	—	—	—
— — — — — 3.	28	—	—	—
— — Abfall	28	—	—	—
— — Schabespohn	26	—	—	—
Das Pfund gestempftes Schlageloth weisses zu	—	—	12	—
— — — — gelbes	—	—	8	—
Das Pfund Kupferdrath von der Dicke des schwarzen Messing-Draths zu	—	—	18	—
und von der Dicke des blanken Messing-Draths zu	1	—	—	—

Wer funfzig Centner Messing mit einem male von dem Königl. Hütten-Amte ankauft, erhält pro Centner zwei Thaler Rabat. Kredit zu geben ist das Hütten-Amt nicht befugt.

Berlin, den 21. August 1820.

Königl. Ober-Berg-Amt für die Brandenburg. Preuß. Provinzen.

Die im abgewichenen Monat August 1820 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Andr. Berger, Weißmünchenhoff No. 50 für 4 Gr. 1 Pfd. 11½ Loth. Eichholtz, an der rothen Brücke für 8 Gr. 2 Pfund 9 Loth. Wwe. Unterhölzer, Holzgasse No. 18. für 10⅔ Gr. 3 Pfd. 14 Loth. Ballauf, Schmiedegasse No. 8. für 12 Gr. 3 Pfund 24 Loth. Derselbe und Bartel, Hundegasse No. 236. für 15 Gr. 4 Pfund 28 Loth. Oelrich, Fleischergasse No. 136. für 16 Gr 5 Pfund. Das kleinste: Harp, Böttchergasse No. 1053. für 4 Gr. 31 Loth, für 8 Gr. 1 Pfund 31 Loth, für 12 Gr. 2 Pfund 28 Loth, für 15 Gr. 3 Pfund 28 Loth. Eichholz, an der rothen Brücke für 10⅔ Gr. 3 Pfund. Pieper Rammbaum No. 1242. für 16 Gr. 4 Pfund 3 Loth.

Von schlichtgemahlnem Mehl das größte: Briehn, Pfefferstadt No. 198. für 3 Gr. 1 Pfd 7 Loth. Das kleinste: Grünenberg, Dominicanerhoff für 3 Gr. 1 Pfund 4 Loth. Weitzenbrod, das schwerste: Dorn Ziegengasse No. 765., Bartel, Hundegasse No. 236., Ahrendt Schüsseldamm No. 1156., Claus Tobiasgasse No. 1862., Jahr Altstädtschen Graben No. 439., Müller, Häkergasse No. 503. für 2 Gr. 11 Loth. Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. für 2⅔ Gr. 15 Loth. Das kleinste: Köster, Eimermacherhoff No. 1794., Pieper, Rammbaum No. 1242. für 2 Gr. 8 Loth. Derselbe und Bielefeld, Hundegasse No. 322. für 2⅔ Gr. 10 Loth.

Danzig, den 31. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Drei vor dem Olivaer Thor in der Gegend des Müll-Ablade-Platzes belegene kleine Landstücke, welche bisher an den Strassen-Reinigungs-Entrepreneur Hrn. Volkmann ausgethan gewesen, sollen vom 1. April 1821 ab, auf 3 unmittelbar nach einander folgende Jahre zur landwirthschaftlichen Benutzung von neuem verpachtet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 12 September c. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Pachtlustige werden also eingeladen in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und können die Verpachtungsbedingungen auf der rathhäuslichen Registratur angesehen werden.

Danzig, den 21. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der am Eingange des Junkerhofes, von der Brodbänkengasse kommend linker Hand, befindliche Raum, welcher früher zu einer Kramhandlung benutzt worden, soll von Michaeli c. ab auf Zehn Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf den 20. September c. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause an, zu welchem Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren hierdurch eingeladen werden. Die Miethsbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. September 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das Vermögen der verstorbenen Mitnachbar Carl Gerhard Rexinschen Eheleute von Güttland Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle und jede, welche an die gedachte Concursmasse Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Anforderungen in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jeschke, auf

den 26. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten peremtorischen Termine anzumelden, auch solche unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente gehörig nachzuweisen, und die Stelle anzuzeigen, welche sie in dem künftigen Classifications-Urtel verlangen, wobei den etwanigen auswärtigen Gläubigern, im Falle sie nicht persönlich erscheinen können, die Justiz-Comissarien Zacharias, Felß und Stahl als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen Creditoren, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Eigners Michael Zoll von Schönrohr und dem dazu gehörigen Grundstücke zu Schönrohr einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens auf

den 13. November c. a.

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Hoffert erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Kbpell, Trauschke, Justiz-Commissionsrath Weiß und Criminalrath Sterle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 22. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Emanuel Brischke gehörige in der Rosengasse hieselbst sub Servis-No. 1556. u. No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches nur in einem zu Wohnungen eingerichteten Vorderhause besteher, und auf die Summe von 160 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Genehmigung des Meistgebotts durch den Curator und das unterzeichnete Gericht gegen Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ih-

ter daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 5. September 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Bendrien gehörige sub Litt. D No. IX. 6. im Dorfe Jungfer gelegene auf 7272 Rthl. 72 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,

den 1. November 1820 und

den 8. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf hohem Regierungsbefehl vom 16. Juni c. a. soll die Bernsteingräberei und vorzüglich das Sammeln des Bernsteins am Strande der Ostsee im hiesigen Amte, und zwar

1) derjenige Theil der am Strande der Ostsee bei der Pustkowie Dembeck bisher an den jüdischen Kaufmann Leib David Bernstein zu Putzig verpachtet gewesen, vom 1. Januar 1821 ab, und

2) derjenige Theil, der am Strande der Ostsee vom Dorfe Karwenbruch bis zur Halbinsel unter Grossendorff dem Staatsbürger Hirschberg bisher in Pacht gegeben war, vom 1. Juni 1821 ab, in Zeitpacht ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin hiezu ist auf den 2. October c. a. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Amte angesetzt, und werden Pachtliebhaber hiedurch aufgefordert, sich den 2. October c. a. hier in Czechoczin einzufinden, ihre Offerten zu verlautbaren, wo dann der Meistbietende zu gewärtigen hat, daß ihm unter

Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig die Bernsteingräberei in Pacht überlassen werden wird.

Czechoczin, den 26. August 1820.

Königl. Westpreuß. Domainen-Amt Putzig.

Die ehemalige Unterförster-Dienstwohnung Bieskowo nebst dazu gehörigem Dienstacker wird auf Martini dieses Jahres pachtlos, und soll deshalb auf ein Jahr anderweitig verpachtet werden.

Hiezu ist der Termin auf Montag den 11. September c. früh 9 Uhr in der Unterförster-Wohnung zu Przettoczin angesetzt, wo denenjenigen die es pachten wollen, die nähern Bedingungen bekannt gemacht, und dem Meistbietenden der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden soll; weshalb sich Liebhaber vor 9 Uhr in Przettoczin beim Unterförster Rumler einzufinden haben.

Darßlub, den 30. August 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da wegen des Baues der Bezäunung um die der St. Bartholomäi-Kirche angewiesenen Plätze ein neuer Licitations-Termin anzusetzen erforderlich ist, um diesen Bau dem Mindestfordernden zu übertragen, so werden diejenigen, welche denselben zu übernehmen Willens sind, hiedurch aufgefordert, sich

Donnerstag, den 21. September Vormittags um 11 Uhr,

zur Licitation bei dem Bäckermeister und verwaltenden Vorsteher, Hrn. Harpp, in der Böttchergasse No. 1053. einzufinden. Vorläufig können daselbst zu jeder Zeit die Zeichnungen beider Plätze mit ihren Bezäunungen in Augenschein genommen und die schriftlich aufgesetzten Bedingungen zur Ausführung des Baues durchgelesen werden.

Danzig, den 9. September 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Bartholomäi.

Auctionen.

Montag, den 11. September 1820, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von größtentheils wissenschaftlichen Büchern, nebst einer grossen Sammlung Kupferstichen von größtentheils alten Meistern, Gemälden und Handzeichnungen.

Die Catalogi sind von Montag den 4. September ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

In der Bücher-Auction Montag den 11. September 1820 sollen noch auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zum Doctor Koch schen Nachlaß gehörige

Bücher, welche aus größtentheils astronomischen Werken mit denen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

dazu gehörenden Kupfertafeln bestehen, wie auch einigen Barils und astronomischen Geräthschaften, durch Ausruf verkauft werden.

Mittwoch, den 13. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts vor dem Land-Packhofe gegen baare Zahlung in Preuß. Silber-Courant an den Meistbietenden durch Ausruf verkauft werden;

5 Ohm Kornbrandwein.

Donnerstag, den 14. September 1820, soll in dem Hause Langenmarkt sub Servis-No. 448. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld durch Ausruf verkauft werden.

An Porcellain und Fayence: porcellaine und fayence Tassen, Kannen, Zucker- und Butterdosen, Schüsseln, Teller und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas- und Kleiderschränke, Stühle mit Einlegekissen. An Kleidungsstücke: 1 nußfarbene Saloppe mit Grauwerkfutter und Zobelbesatz, 1 schwarz atlasnen Mantel mit Marder-Besatz, 1 blau tuchener Pelz mit schwarze Barannen, tuchene und boyene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, wie auch manches brauchbare Hausgeräthe mehr.

Montag, den 18. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. nach dem Englischen Cubicfuß versteuert verkaufen:

Sechs und funfzig Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoni Holz von St. Domingo.

Montag, den 18. September 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, Einer Königl. Preuß. Wohllöbl. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection und Eines Hochedlen Rathes in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub No. 695. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouvelen: 1 Ring mit 7 Brillanten, 1 Ring mit 7 Rosensteine. An Silber: Eß- und Theelöffel. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kannen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Suppennäpfe, Fruchtkörbe und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: 1 birken Secretair, 1 dito Waschtisch, 2 dito Bücherspinder mit Glasthüren, 2 mahagoni Commoden mit Casimir-Decken, 1 birkene dito mit dito, 1 ellerne dito, mahagoni runde und Klapptische, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha und Stühle mit Pferdehaartuch, 12 Stück büchene Stühle mit dito, 12 birkene Rohrstühle, 2 dito Lehnstühle mit Kissen, Bettschirme und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten;

tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, wollene und mousseline Frauenkleider, Hauben, Schürzen, Hemden, Tafellaken, Servietten, Handtücher, baumwollene Schnupftücher, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere Schachteln mit Blumen und Federn, weisse Hüte mit Rosen und Federn, schwarze Sammt-Hüte, schwarze und weisse Strohhüte, mehrere Hauben mit Spitzen, einige Kisten Eau de Cologne, mehrere Ellen dunkelblaues Engl. Tuch, einige Stücke gedruckte und gefärbte Leinwand, wie auch 64 Pfund rohe Wolle. An Pelzwerk: 2 Kutscher-Röcke und 1 Reitjacke mit Bären, 1 roth tuchene Schlittendecke mit Wolf, 2 Bärendecken im Wagen zu legen, 1 Baracan-Kurray mit Blaufuchs-Futter, 1 Kreuzfuchs-Muffe, 1 schwarzer Rock und Weste mit Grauwerk. Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Dienstag, den 19. September c. im Hofe des Mitnachbaren Phillipsen zu Stüblau gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

Diverse Spiegel in Rahmen, Kleider-, Glas- und Eckspinder, Bettgestelle, Tische und Stühle, 1 Clavier, 1 Linnenkiste, 1 Mangel, einiges Linnenzeug und Betten, 1 Wiener Wagen, 1 grosser Beschlagschlitten, Ochsen, Fohlen, Schaafe und Schweine. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Donnerstag, den 14. Septbr. 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts am Sandwege vor dem Werderschen Thore bei Burke der Nachlaß der verstorbenen Regina Dorothea Wölms durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 roth baracaner Frauenrock, 1 bunt cattuner Frauenrock mit Boy, 1 blau boyner Rock, 1 Jacke und Weste, blau linnene Schürzen, 9 Hemden, wollene Strümpfe, gelbbunt cattune Halstücher, 1 bunt cattune Kappe.

Ferner soll freiwillig verkauft werden:

9 tragende und milchende Kühe, 3 fette Kühe, 5 Pferde, Jahrlinge und Jungvieh, 3 fette Schweine, 15 magere Schweine, Wagengeschirre, wie auch mehrere Manns- und Frauenkleider und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Dienstag, den 19. Septbr. 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück in der Ankerschmiedegasse, 3 Etagen hoch unter 2 Giebel, massiv erbauet, welches zu einem Wohn- und Schmiedehaus eingerichtet sub Servis-No. 182. und 183. fol. 13. B. des Erbbuches.

Dieses Grundstück zahlt jährlich 15 Gr. Preuß. Cour. an die hiesige Stadt-

kämmerei. Dem Acquirenten wird die Hälfte des Kaufprätii à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen gegen Feuer-Versicherung belassen.

Auf Verfügen Eines Hochedlen Raths vom 21. August a. c. soll im Schulzen-Amte zu Saspe den 15. September um 10 Uhr Vormittags durch öffentlichen Ausruf für baar Geld, wegen rückständige Kämmerei-Gefälle verkauft werden: 1 Wand- und Stubenuhr, 1 Spazierwagen, 1 Spiegel, 1 Spind, 1 Tisch, 6 zinnerne Schüsseln und 1 Schwein. Kauflustige können sich am bemeldeten Tage dort einfinden. Freytag.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein Haus mit 7 heitzbaren Stuben und 2 verschlagenen Bodenkammern, grosse Krämergasse Servis-No. 644. ist eingetretener Umstände wegen aus freier Hand zu verkaufen oder von Michaeli d. J. ab billig zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Das unter der Servis-No. 989. in der Heil. Geistgasse an der Ecke des Damms belegene, aus 3 Etagen bestehende Wohnhaus steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen und kann Michaeli d. J. bezogen werden. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man am Buttermarkt No. 2087. in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Verschiedene neue moderne Waaren, als Tücher, Shawls, Westenzeuge, alle Arten Handschuhe, worunter auch Trauerhandschuhe für Damen, Herren und Kinder, geschmackvolle Kämme und mehrere andere Waaren sind schon nach dem Dominiksmarkt frisch angekommen und werden in der Handlung Kohlengasse No. 1035. auf möglichst billige Preise verkauft.

Feines Brentauer Mehl, die gehäufte Metze 9 Düttchen, Mittel-Mehl à 7 Düttchen, grobes Mehl à 14 gr., ist Ankerschmiede-Gasse No. 176. in der Roß-Mühle zu haben.

Das Sommer-Obst von einigen Apfelbäumen ist bei mir zu verkaufen. Sandgrube No. 385. Schmidt.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{1}$ Tonnen, schöner Anschowius in $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Anker, wie auch schöner frischer Holl. Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen sind zu haben Jopengasse No. 564.

Zwei schöne schwarze Wallachen, eins 5 das andere 9 Jahr alt, stehen in Oliva im zweiten Stahlhammer bei Carl Burau für einen annehmlichen Preis zu verkaufen.

Starkes gesundes Balkenholz den Faden à 16 fl. Danz., Gallerholz den Faden à 13 fl. Danz. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Bei dem Wagenfabricanten Joh. Hallmann Rechtstädtschen Graben No. 2059. steht ein sehr bequemer viersitziger Halbwagen, eine

sehr schöne Britschke nach dem neuesten Geschmack, wie auch ein ausserordentlich leichter Halbwagen zu den billigsten Preisen zum Verkauf. Auch unterlasse ich es nicht Einem werthgeschätzten Publico anzuzeigen, daß die alten Wagen mehr wie früher bei mir im Tauschhandel angerechnet werden, indem ich jetzt Schmiede und Stellmacher in meinem Hause wohnen habe, wie auch bei Bestellungen von neuen Wagen oder Reparaturen aufs schnellste und billigste, vorzüglich für Dauer und prompte Bedienung, zu leisten im Stande bin.

Feines weisses Weitzen Kraftmehl in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Centner a 56 fl. Danz. das Pfund 8 leichte Düttchen, Hanföl 18 Düttchen, Leinöl zu 24 Düttchen den Berl. Stoof und alle Gattungen ächte Thorner Pfefferkuchen bekömmt man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Bei C. B. Pasewarck, an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. ist zu haben: leichtrauchenden Maryl. Parucken-Toback von vorzüglich schönem Geruch, à Pfund 1 fl. Pr. Cour., so wie auch ächten Maryl. Blätter-Toback zu einem bedeutend heruntergesetzten Preise, und einige Bouteillen aufrichtigen Ostindischen Soya.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu haben à 4 Rthl. Cour. pro Ruthe und 4 leichte Düttch. pro Korb. Bestellungen werden auf dem Torfhofe auch gefälligst in der Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts angenommen. Henke.

Drei Buden auf der Schäferei gelegen No. 7. stehen sogleich aus freier Hand zu verkaufen.

Gute Zündhölzer zu chemischen Feuerzeugen, aus der Fabrike des Hrn. Guerlin in Berlin, erhält man zu dem Fabrikenpreise von jetzt an immerwährend bei J. B. Loß, Reitbahn No. 32.

Trocknes Ellern Klafterholz, 6 Fuß lang, 6 Fuß breit, 6 Fuß hoch, stehet im Pockenhausschen Holzraum zum Verkauf. Das Nähere daselbst oder Buttermarkt No. 2092.

In dem ehemaligen Zucharsschen Garten auf dem Eimermacherhofe No. 1715. ist gepflücktes gutes Sommer- und Winter-Obst für billige Preise käuflich zu überlassen. Schmidt.

Gute Holländische Heringe, welche kürzlich von Amsterdam gekommen, werden billig verkauft Langgarten No. 228.

Gut gewonnenes frisches Pferdeheu in grossen und kleinen Quantitäten, den Centner à 75 Gr. Pr. ist täglich zu haben 2ten Damm No. 1279.

Zur geneigten Erinnerung dienet, daß in der Niederlage der Hasselroder Blau-Farben-Fabricke Alten Schloß No. 1661. gegenwärtig ausser halben auch viertel Centner-Fäßchen, zu den herabgesetzten Preisen, fortwährend zu haben sind.

Die Gebrüder Hudschoon aus Amsterdam machen Em. resp. Publico ergebenst bekannt, daß sie dem Wunsche Mehrerer zufolge, eine Niederlage von ihrer Wichse in ihrem jetzigen Logis, Breitegasse No. 1027. gelassen, wo selbige jederzeit zu den bekannten Preisen zu haben seyn wird.

Glockenthor No. 1952. sind $1\frac{8}{4}$ lang und $\frac{8}{4}$ breite Watten für 42 Gr. D. Cour. zu haben.

Frische saftreiche Citronen à 16 Gr., auch billig in Kisten, süsse rothe Aepfelsienen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, alle Sorten beste weisse Wachslichte, weissen und gelben Kronwachs, ächte Bourdeauxer Sardellen und neue bastene Matten erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Folgende vorzüglich schöne unlängst angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247: Edamer Käse Stück- und Pfundweise zu 10 Düttchen pr. Pfd., feuchte Catharinen-Pflaumen 9 Gr. das Pfd.; ächter Liverpooler Parucken-Toback 27 Düttchen und 57 Gr.; schwarz Hahnchen 66 Gr.; bester Engl. Senf 10 Düttchen das $\frac{1}{4}$ Pfd Glas, Mohn 15 Gr., Tinte 30 Gr. der Halben, Franz. Weinessig 12 Gr. dito 2c.

Vermiethungen.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Breitegasse. No. 1143. sind 2 Stuben vis à vis nebst Kammer, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am rechtstädtschen Graben No. 2062. ist eine Stube nebst Kammer und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ist ein freundliches Logis mit eigener Thür zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen; es besteht aus 5 Stuben, Boden, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit. Des Zinses wegen einiget man sich Rechtstädtschen Graben No. 2080. in den Morgenstunden.

In dem Hause, in der H. Geistgasse No. 1015 sind Stuben mit oder ohne Meublen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Wohnzimmer, nebst Küche, Holzgelaß 2c. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben, Küche und Boden in der Breitegasse, so wie ein seit vielen Jahren bekanntes Schankhaus auf der Brabank sind zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nachricht erhält man Breitegasse No. 1144.

Kassubischen Markt No. 880. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 878. gelegene, sehr bequem und so eben von aussen und innen in den besten Zustand gesetzte Haus, ist unter vortheilhaften Bedingungen, für einen mässigen Preis, aus freier Hand **zu kaufen, oder auch** für einen billigen Zins **zu miethen** und nach Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Kauf- oder Miethslustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

An einer sehr gut gelegenen Stelle ist ein Nahrungshaus, welches auch sehr gut zu einem Gewürzladen passend wäre, zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Schmiedegasse No. 287. sind in der ersten Etage 4 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr.

Langgasse No. 363. sind zu Michaeli 3 Stuben mit Meublen an unverheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 666. ist zu Michaeli eine Untergelegenheit, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller und Apartement, wie auch noch mehrere Stuben für Verheirathete und einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 670. sind 2 Stuben gegeneinander und ein Nebengemach an unverheirathete Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Fleischergasse No. 84. ist eine Unterwohnung von zwei kleinen und einem mittelmässig grossen Wohnzimmer, sämmtlich heitzbar, Küche, Speisekammer, Holzstall, in demselben ein Apartement und kleinen Hofplatz zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und eine Stube gegenüber nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und zu Michaeli rechter Umziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

In der Frauengasse nahe am Frauenthor No. 874. sind 4 meublirte Stuben, eine Bedientenstube und Holzgelaß im Ganzen auch einzeln zu vermiethen.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallungen und Wiese welches sich vorzüglich zur Milcherei eignet, ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 433.

In der Johannisgasse No. 1374. ist eine Stube ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, gegen monatliche Zahlung.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Langgasse No. 509. ist ein Vorder- und Hintersaal nebst mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasse No. 406. sind einige Zimmer zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Eine helle und geräumige Comptoirstube plain pied, ein geschmackvoll gemalter Saal und Gegenstube, allenfalls auch ein Bedientenzimmer, nebst Küche und andern Bequemlichkeiten stehen an ruhige unverheirathete Personen im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen Frauengasse No. 896. und sind sogleich oder auch erst Michaeli d. J. zu beziehen.

Miethegesuch.

Es wird ein Logis zur Miethe verlangt, bestehend in zwei Wohn- und einer Gesindestube, Kammern, Küche und Holzgelaß. Wer solches nachweisen kann, beliebe sich im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind zur dritten Klasse 42ster Lotterie sowohl ganze, als auch halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 27sten kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Lotterie, und Loose zur 27sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 27sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 3r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 27sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Errichtung einer Elementar-Schule.

Da ich, mit höherer Genehmigung, eine Privat-Elementarschule für Mädchen errichten werde, so bin ich so frei dieses den Eltern und Vormündern, welche mir ihre Kinder anvertrauen möchten, anzuzeigen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, Deutsch, Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Singen, gemeinnützige Kenntnisse und weibliche Handarbeiten. Ein ausführlicher Plan meiner Schule liegt zur gefälligen Ansicht in meinem Hause.

Ich hoffe im Voraus überzeugt zu seyn, daß es Niemanden gereuen wird mir seine Kinder anvertraut zu haben, indem ich mich bestreben werde allen Fleiß auf die Bildung der Kinder zu verwenden.

Kinder von 5 bis 10 Jahren können schon an diesem Unterricht Theil nehmen.

Mit dem 18. September beginnt der Unterricht, bis zu der Zeit bitte ich

sich bei mir zu melden, um die Bedingungen, die gewiß sehr erträglich sind, zu erfahren. Ewert, Privatlehrer,

Breitegasse No. 1166. gegenüber der Drehergasse.

Dienst-Gesuche.

Ein junger Mann von unbescholtenem Ruf, der in ein sehr ansehnliches Handlungshaus, welches aber durch einen Todesfall aufgehoben ist, in Condition gestanden, wünscht ferner ein Engagement, es sey in welchem Fache es wolle; er sieht auf kein grosses Gehalt, sondern nur um in Thätigkeit gesetzt zu seyn. Das Nähere ertheilt gefälligst Hr. J. C. Sell, wohnhaft auf dem Langenmarkt bei Hrn. Moring No. 490. des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr so wie auch an der Börse.

In einer Material-Handlung wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt. Nähere Nachricht erhält man in der Kürschnergasse No. 496. an der Ecke des langen Markts in der untern Etage.

Kaufgesuche.

Circa 160 Stück grosse weiß und schwarze Marmorfliesen werden zum Kauf gesucht Schäferei No. 40. im sogenannten Steinhause.

Reise-Gelegenheit nach Berlin auch bis Leipzig.

Ein oder zwei Personen finden in einem bequemen Wagen, der den 12ten oder 13. Septbr. von hier abgeht, Platz zu gemeinschaftliche Kosten. Im Poggenpfuhl No. 194. wird genauere Auskunft gegeben.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden zur General-Versammlung Mittwoch den 13. September c. Mittags 12 Uhr hiedurch ergebenst eingeladen.

Die Comittee.

Vermischte Anzeigen.

Mit einer prompten reellen Bedienung im Einkneiffen oder Einbrennen der Wäsche mittelst einer neu erhaltenen feinen Kneiff- oder Brennmaschiene empfiehlt sich Einem geehrten Publico, wie besonders den Wäscherinnen, ganz ergebenst Eleonora Erdt,

wohnhaft Ankerschmiedegasse No. 183.

Wenn das Meistgebott für das den Johann Gottlieb Joostschen Kindern zugehörige Nahrungshaus am Kassubschen Markt No. 884., welches den 26. September a. c. durch den Hrn. Auctionator Lengnich verkauft werden soll, die Summe, für welche es zugeschlagen werden kann, erreicht; so kann die Hälfte zur ersten Hypothek à 6 pr. Cent Zinsen darauf stehen bleiben; welches hiedurch bekannt macht

der Vormund der Joh. Gottl. Joostschen Kinder,
J. Ad. Juchanowitz.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Langgarten No. 107. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben und eigener Thür zu Michaeli zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1332. sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 gegeneinander gelegenen Zimmern, 1 Kammer, eigenen Küche, Boden und Keller an eine anständige ruhige Familie gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse an der Faulengassen-Ecke No. 1056. ist in der untern Etage eine Stube, mit oder ohne Meublen, an ruhige einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

Spendhaussche Neugasse No. 8. sind 2 gute Wohnungen, eine Unter- und eine Oberwohnung, mehrere Bequemlichkeiten und eigener Thür zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit einzuziehen. Das Nähere daselbst.

In der Wollwebergasse No. 1993. ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei. In demselben Hause ist auch ein guter trockener Weinkeller zu vermiethen.

Eine Vorstube oder ein Saal, mit oder ohne Meublen, ist in der Beutlergasse No. 616. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Schneidemühle No. 448. ist eine Oberwohnung mit 3 heitzbaren Stuben, 2 Böden und eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse No. 376.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal nach vorne von rechter Zeit an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause Scheibenrittergasse No. 1256. sind in der Parterre- und ersten Etage 4 Stuben nebst Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof und Hintergebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Seifengasse No. 952. ist ein Zimmer, mit oder ohne Mobilien, an einzelne Civil-Personen zu vermiethen und jetzt oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 431. ist eine sehr schöne Gelegenheit, bestehend in einer Stube, die Aussicht nach dem Garten, Hausraum, Küche, Boden und Kammern billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder auch mehrere Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

Höpengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren wohnbaren Zimmern und einer Comptoirstube, Küche, Keller, Boden und Bodenkammer, so wie auch einem grossen Weinkeller von Michaeli dieses Jahres ab zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Zwei Familien-Locale, eins auf dem Buttermarkt und eins in der Röpergasse können an ruhige standesmässige Bewohner überlassen werden, auch ist ein Schiffsboot nebst Zubehör daselbst billig zu haben. Nachricht von 8 bis 12 Uhr Morgens Hundegasse No. 247.

In der schönsten Gegend der Rechtstadt ist ein Grundstück mit 4 Stuben, und bei jeder ein besondrer Heerd für billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit eingerichteter Brandwein-Distillation ist Michaeli rechter Zeit unter ganz vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Näheres Mattenbuden No 259

Hopengasse No. 601. ist ein Zimmer nach vorne, mit auch ohne Mobilien, an einzelne Personen monatlich zu vermiethen und den 1. October zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Einige Zimmer zusammen wie vereinzelt, mit oder ohne Meublen, sind Langgasse No. 538. zur rechten Zeit zu vermiethen, wie auch ein guter Keller. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

In der Heil. Geistgasse No. 9 8. ist in der 2ten Etage ein Saal nach vorne, 2 Stuben nach hinten, Küche, zu verschliessenden Boden und Apartement zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Auf den kurzen Brettern No. 298. ohnweit dem Holzmarkt sind 2 Stuben, 2 Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen.

Dienstgesuche.

In einer kleinen Wirthschaft unweit der Stadt werden ein Paar kinderlose Leute gesucht; der Mann als Hofmeister (und wird ausser den hiezu erforderlichen Eigenschaften verlangt, daß er etwas schreiben kann) die Frau, um der Hauswirthschaft und Milcherei vorzustehn. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Unterrichts-Anzeige.

Für gesittete Knaben wird der gemeinschaftliche Unterricht im Schönschreiben und kaufmännischen Rechnen fortgesetzt, im Poggenpfuhl No. 184. bei

Nith.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Warnung.

Gegen die Wilddiebe auf den Feldmarken Wonneberg und Schiddelkau sind strenge Maaßregeln getroffen von dem rechtmässigen Jagdpächter.

Danzig, den 4. Septbr. 1820.

Vermischte Anzeigen.

Daß ich meine unter der Firma von A. L. Muhl & Co. geführte Handlung mit dem heutigen Tage aufhebe und diese Firma mit der Liquidation der bisherigen Geschäfte ihr Ende erreicht, verfehle ich nicht hiedurch anzuzeigen. Meine Weinhandlung, welcher mein Schwiegersohn Herr H. B. Abegg seit mehreren Jahren vorstand, habe ich demselben nebst allen ausstehenden Forderungen eigenthümlich überlassen, welcher die letzteren in seinem Namen einzuziehen befugt ist. A. L. Muhl.

Danzig, den 30. August 1820.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige meines Schwiegervaters, Herrn A. L. Muhl, werde ich von dem heutigen Tage an, dessen schon bisher geführte Weinhandlung unter meinem Namen für meine alleinige Rechnung fortsetzen und die ausstehenden Forderungen der Firma A L. Muhl & Co. einziehen. Ich schmeichle mir, das der alten Handlung geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu sehen, und darf mit aller Zuversicht die Versicherung hinzufügen, daß ich nichts verabsäumen werde dasselbe zu rechtfertigen.

Danzig, den 30. August 1820. H. B. begg,

Langenmarkt No. 442. Verholdschengassen-Ecke.

Ich mache Ew. verehrungswürdigen Publico hiedurch ergebenst bekannt, daß ich mit meinem Römischen Wachsfiguren-Kabinet, welches ich noch mit einer Gruppe vermehrt habe, bis zum 12ten d. M. hier bleiben werde.

Entree 1ster Platz 6 Düttchen, 2ter Platz 3 Düttchen.

Franz Caccia, Wachsfiguren-Fabricant.

Um allen Irrungen und spätern Unannehmlichkeiten vorzubeugen, ersuche ich in Bezug auf die Annonce der Dorfschaft Kemnade im Intelligenz-Blatte No. 72. die neuen Herren Jagd-Pächter sich von der wirklichen Existenz eines Contrakts bis Bartholomäi 1821 bei mir zu überzeugen, mit der Anzeige, daß bereits unterm 29. August die Klage gegen Verpächter eingereicht worden.

Warneck.

Die in letzter Nummer des Intelligenz-Blatts, wahrscheinlich aus niedriger Absicht, angezeigte Verlobung meiner Tochter Wilhelmine mit dem Hrn. Friedrich Held, widerrufe ich hiemit auf das bestimmteste. Wittwe Ewald.

Neufahrwasser den 7. September 1820.

Auf die in No. 72. von mir angekündigten Winterabend-Unterhaltungen nimmt des Hrn. Commissionsraths Alberti Intelligenz-Comptoir Unterzeichnung an. E. Blochmann.

In meinem Karpfen-Teich habe ich eine Höhlung entdeckt, wo sich 60 Karpfen versteckt hielten; da ich diese ausfischen werde, so sind Montag den 11ten u. Dienstag den 12. Septbr. zum Abendessen Karpfen zu haben. Karmann.

Bekanntmachung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des Martin Schuur gehörige sub Litt. D. III. b. No. 4. in Zeyersniedercampe gelegene auf 902 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. October c. um 11 Uhr Vormittags

von unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 27. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 27. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Arbeitsmann Carl Ephraim Titzkowski und Anna Wilhelm.

Dominicaner-Kirche. Der Tischlergesell Johann Michael Seidler und Jgfr. Louise Dorothea Weiß.

St. Catharinen: Herr Johann August Hartmann, Königl. Preuß. Artillerie-Lieutenant ausser Diensten, und Frau Anna Johanna geb. Rothländer, geschied. Bogdanski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1sten bis 7. Septbr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 2 Paar copulirt und 27 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. September 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21 : — & — : — gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	-- : —
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	-- : —
— 70 Tage 312½ & 313 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 14	-- : —
6 Woch. g. 10 Woch. 138½, 138 & 137½ g.	Tresorscheine. —	—	100½
Berlin, 14 Tage ¾ pCt. Agio.	Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. — pCt d. 2 Mon pari.			